

Bilanz der Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH, Hamburg,
zum 31. Dezember 2022

Aktiva	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.260.694,18	4.478.308,77
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	232.818,33	280.126,64
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.625,86	0,00
	4.502.138,37	4.758.435,41
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.426,93	6.782,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	449.145,38	360.964,31
2. Forderungen gegen die Gesellschafterin	4.510.584,18	4.680.525,88
3. Sonstige Vermögensgegenstände	50.056,30	230.437,60
	5.009.785,86	5.271.927,79
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	42.372,48	43.059,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten	656,64	6.448,16
	9.562.381,28	10.086.654,40

Passiva	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklagen	200.000,00	200.000,00
III. Gewinnrücklagen	2.980.207,43	2.533.521,11
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	3.280.207,43	2.833.521,11
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.297.946,48	4.526.335,58
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.484.069,13	2.127.888,14
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.863,36	113.969,28
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.937,71	6.712,51
3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 112.181,01 (Vj. EUR 115.825,56)	209.034,71	192.954,44
	317.835,78	313.636,23
E. Rechnungsabgrenzungsposten	182.322,46	285.273,34
	9.562.381,28	10.086.654,40

Gewinn- und Verlustrechnung
 der Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH, Hamburg,
 für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	18.119.567,99	16.598.527,31
2. Sonstige betriebliche Erträge	870.213,44	948.844,75
	18.989.781,43	17.547.372,06
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.148.718,90	1.006.391,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.800.147,30	1.561.955,24
	2.948.866,20	2.568.346,74
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.243.827,34	10.708.459,29
b) Soziale Abgaben	2.360.042,38	2.269.231,58
	13.603.869,72	12.977.690,87
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	315.007,60	358.082,36
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.066.471,88	965.826,68
	1.055.566,03	677.425,41
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus der Abzinsung: EUR 1.098,34 (Vj. EUR 3.035,00)	1.120,29	3.035,00
8. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	1.056.686,32	680.460,41
9. Gewinnvortrag	0,00	150.000,00
10. Entnahme aus Gewinnrücklagen	55.987,31	100.404,58
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-1.112.673,63	-930.864,99
12. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Leistungsbereiche

Die Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH (EKN) ist in verschiedenen Bereichen der Jugendhilfe in den unmittelbar an Hamburg angrenzenden Landkreisen der Bundesländer Niedersachsen und Schleswig-Holstein tätig und betreibt dort folgende Kindertagesstätten im Rahmen von Betreiberverträgen mit der jeweiligen Gemeinde:

a) Schleswig-Holstein:

- Kita Gänsestieg in Bargfeldt-Stegen
- Kita Oher Weg in Glinde
- Kita Stadtzwerge in Ahrensburg
- Kitas Lütje Lüüd in Lütjensee
- Kita Meesen in Oststeinbek
- Kita Otto-Hahn-Straße in Bargteheide
- Kita Callingtonstraße in Barsbüttel
- Ktia Hammoor in Hammoor
- Kita Heimgarten in Ahrensburg
- Kita Braak in Braak

b) Niedersachsen:

- Kita Osterbülte in Winsen
- Kita Roydorf in Winsen
- Kita Kunterbunt in Winsen

1.2 Unternehmensstruktur

Alleinige Gesellschafterin der EKN ist die Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH (EHK). Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist personell identisch mit der Geschäftsführung der Muttergesellschaft. Sie bildet mit der Muttergesellschaft ein umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf 2022

Auch das Geschäftsjahr 2022 war stark von der Corona-Pandemie und ihren Folgen geprägt. Hinzu kamen die Auswirkungen des Angriffskrieges auf die Ukraine: Für die Kitas ergaben sich infolge steigender Fluchtzahlen neue Anfragen und Bedarfe. Die steigende Preise vor allem für Lebensmittel und Energie haben zu ungeplanten Kostensteigerungen geführt, die in den Kitas mit Festbetragsverfahren nicht automatisch refinanziert sind.

Nach der letzten großen Corona-Infektionswelle im Sommer 2022 hat sich die pandemische Situation weitgehend beruhigt. Zu spüren waren aber die Folgen der Pandemie: Die Personaldecke war oft dünn, weil Mitarbeitende auf Grund von Infektionskrankheiten, verhängter Covid-Quarantänen, umfänglicher offenen Urlaubsansprüche, wichtiger Fortbildungsmaßnahmen sowie aufgeschobener Untersuchungen oder operativer Eingriffe häufiger fehlten als in den Vorjahren. Zudem gestaltete sich die Nachbesetzung von offenen Stellen nicht selten herausfordernd und auch langwierig. Daher kam es in Kitas vereinzelt zu Leistungseinschränkungen, die aber keine nennenswerten finanziellen Folgen hatten.

Vor diesem Hintergrund kommt der Gewinnung und Bindung von Fachkräften weiterhin eine sehr hohe Bedeutung zu. Daher hat die EKN ihre eigene Werbekampagne aus 2021 fortgeführt.

In der Pädagogik wurden wichtige und zeitgemäße pädagogische Schwerpunkte er- bzw. weiter bearbeitet. Besonders nennenswert sind die Themen Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, kurz BNE, der Bildungsbereich Medienpädagogik, auch unter Berücksichtigung digitaler Aspekte, der Schwerpunkt Partizipation sowie ein Positionspapier inklusive Erstellung einer Arbeitshilfe im Umgang mit Kindern mit extrem herausforderndem Verhalten. Darüber hinaus „fädeln“ sich die EKN-Kitas sukzessive in den Prozess der externen Evaluation ein. In 2022 wurden 3 weitere Kitas der EKN extern evaluiert.

2.2 Belegungsentwicklung

Bei der EKN hat sich die Anzahl der Kinder gegenüber dem Vorjahr um 55 (+4,6%) erhöht und ist damit mit 1.244 betreuten Kindern auf neuem Höchststand. Die sukzessiven Schließungen der Horte in Niedersachsen aufgrund der geänderten Ganztagsbetreuung am Nachmittag in Niedersachsen konnten somit „kompensiert“ werden.

Leistungsart	Dez 17	Dez 18	Dez 19	Dez 20	Dez 21	Mar 22	Jun 22	Sep 22	Dez 22
Krippe	259	256	305	335	321	331	314	346	342
Elementar	560	584	724	798	827	866	912	778	855
Integration (Region Nds.)	4	3	7	6	5	5	7	7	8
Hort	120	88	66	43	36	34	33	40	39
Summe	943	931	1.102	1.182	1.189	1.236	1.265	1.171	1.244

Die Umsatzerlöse der EKN entwickelten sich von 16,6 Mio. € auf 18,1 Mio. € (+9,1%).

2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse, Ertrags- und Vermögenslage

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	2022		2021		+ / -
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	18.120	95,4	16.599	94,6	+1.521
Übrige betriebliche Erträge	870	4,6	948	5,4	-78
Betriebsertrag	18.990	100,0	17.547	100,0	+1.443
Materialaufwand	2.949	15,5	2.568	14,6	+381
Personalaufwand	13.604	71,6	12.978	74,0	+626
Abschreibungen	315	1,7	358	2,0	-43
Übrige betriebliche Aufwendungen	1.066	5,6	966	55,0	+100
Betriebsaufwand	17.934	94,4	16.870	96,1	+1.064
Betriebsergebnis	+1.056	5,6	+677	3,9	+379
Zinsergebnis	1	0,0	3	0,0	-2
Jahresergebnis	+1.057	5,6	+680	3,9	+377

Die Erträge der Gesellschaft stiegen von 16,6 Mio. € im Vorjahr auf 18,1 Mio. € im Jahr 2022 infolge des Anstiegs der Anzahl der betreuten Kinder sowie der gewährten Zuschüsse. Konsequenz aus der erhöhten Kinderzahl ist der Anstieg der Personal- und Verwaltungsaufwendungen, trotz der anhaltenden Corona Pandemie. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist ein positives Betriebsergebnis von 1.056 T€ (Vorjahr: +677 T€) bzw. einen Jahresgewinn von 1.057 T€ (Vorjahr: +680 T€) aus. Durch die vertraglich fixierte Zuführung zur Rücklage für Instandhaltungen und für zukünftige Projekte ergibt sich der Bilanzgewinn von 0 T€ nach einem Bilanzgewinn von 0 T€ im Vorjahr.

Die **Vermögenslage** stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2022		31.12.2021		+ / -
	T€	%	T€	%	T€
Aktiva					
Sachanlagen = Langfristig gebundenes Vermögen	4.502	47,1	4.758	47,2	-256
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	449	4,7	361	3,6	+88
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.511	47,2	4.681	46,4	-170
Sonstige Vermögensgegenstände, Vorräte und Rechnungsabgrenzungsposten	58	0,6	244	2,4	-186
Flüssige Mittel	42	0,4	43	0,4	-1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	5.060	52,9	5.329	52,8	-269
Summe Aktiva	9.562	100,0	10.087	100,0	-525
Passiva					
Gezeichnetes Kapital	100	1,0	100	1,0	±0
Kapitalrücklage	200	2,1	200	2,0	±0
Rücklagen	2.980	31,2	2.533	25,1	+447
Bilanzgewinn	0	0,0	0	0,0	±0
Sonderposten	4.298	44,9	4.526	44,9	-228
Langfristige Rückstellungen	81	0,8	63	0,6	+18
Langfristig verfügbare Mittel	7.659	80,1	7.422	73,6	+237
Rückstellungen	1.403	14,6	2.065	20,5	-662
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101	1,1	114	1,1	-13
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	8	0,1	7	0,1	+1
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	391	4,1	479	4,7	-88
Kurzfristiges Fremdkapital	1.903	19,9	2.665	26,4	-762
Summe Passiva	9.562	100,0	10.087	100,0	-525

Im Geschäftsjahr 2022 schließt die Bilanz mit einer Bilanzsumme von 9,6 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €) ab. Die Abnahme ist auf der Aktivseite vor allem durch die stichtagsbezogenen gefallenen Forderungen gegen die Gesellschafterin und den sonstigen Vermögensgegenständen zurückzuführen. Zum 31. Dezember 2022 wird ein positives Eigenkapital von 3,3 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) ausgewiesen. Die Eigenkapitalausstattung ist damit als angemessen zu bewerten.

Die **Finanzlage** 2022 stellt sich wie folgt dar:

Im aktuellen Geschäftsjahr wurde aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein positiver Cashflow von 666 T€ (Vorjahr: +96 T€) realisiert. Zusammen mit dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -602 T€ (Fördermittel für Investitionen 8 T€ sowie Ausschüttungen - 610 T€) und den Mittelabflüssen aus investiver Tätigkeit in Höhe von 65 T€ ergab sich ein Abfluss von Finanzmitteln in Höhe von 1 T€. Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode betrug 42 T€. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr aufgrund der vorhandenen Liquidität jederzeit gegeben.

2.4 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die trägerspezifische Qualifikation der Mitarbeitenden der EKN ist von entscheidender Bedeutung. Deshalb ist es das Ziel der EKN, die Bedarfe ihrer Mitarbeitenden zu erkennen, sie gut in ihre Teams zu integrieren, sie weiter zu entwickeln und möglichst langfristig an das Unternehmen zu binden. Auch sind weiterhin neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen.

Durch gezielte Personalakquise-Maßnahmen konnte der **Personalbestand** mit +9 Mitarbeitenden nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Anzahl Mitarbeitende	Jahresdurchschnitt 2022	Jahresdurchschnitt 2021
Hausbereich	53	52
Pädagogische Kita-Leitungskräfte	26	28
Erziehungskräfte	248	242
Therapeutinnen	0	0
Verwaltungskräfte in Kitas	4	7
Zwischensumme voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	331	329
Geringfügig Beschäftigte	6	3
Zivildienstleistende/Praktikanten	5	0
Teilnehmerinnen Freiwilliges Soziales Jahr	1	1
Summe EKN	343	333

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Die EKN plant sich dort zu erweitern, wo es eine Nähe zu bestehenden Kitas gibt, um Synergien nutzen zu können. Aktuell gibt es auch aufgrund der erst jüngst beendeten Corona-Pandemie keine laufenden Bewerbungsverfahren oder geplante Eröffnungen.

Da die Finanzierung der meisten Kitas und auch der neuen Kitas im Defizitverfahren erfolgt, ist grds. von positiven Jahresergebnissen auszugehen. Der Wirtschaftsplan 2023 geht von einem Jahresüberschuss von 323 T€ aus. Die Mittelfristplanung im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2023 prognostiziert für 2023 bis 2028 Erträge in Höhe von 19,6 Mio. € bis 22,1 Mio. € und positive Jahresergebnisse in einer Spannweite von +209 T€ bis +449 T€.

Die Prognose des Vorjahres, in 2022 mit einem Jahresüberschuss von 408 T€ zu rechnen, ist mit einem Jahresüberschuss von 1.057 T€ um 649 T€ über Plan.

Die über Plan liegenden Umsätzen und sonstigen betrieblichen Erträge überkompensieren die ebenfalls über Plan liegenden Material- und Personalkosten.

3.2 Chancen- und Risikobericht

Chancen für die Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich aus dem Bemühen vieler Kommunen, das professionelle Niveau der Kindertagesbetreuung in ihrem Zuständigkeitsbereich weiterzuentwickeln und den Markt für Kita-Trägerschaften stärker dem Wettbewerb zu öffnen.

Der Fachkräftemangel im Kita-Bereich, der sich in ganz Deutschland zu einem ernsthaften Problem entwickelt hat, ist bei der Besetzung der Stellen in der EKN inzwischen deutlich spürbar. Daher hat die EKN eine eigene Webekampagne und weitere Personalakquisemaßnahmen ergriffen (s.o.), um regional passgenauer ansprechen zu können und im Weiteren nicht ausschließlich von den auf Hamburg fokussierten Maßnahmen der Muttergesellschaft profitieren zu müssen.

Risiken für die Gesellschaft allgemein können sich aus möglichen zukünftigen Entscheidungen der unterschiedlichen Kostenträger (Gemeinde, Kreis und Land) zur Kita-Finanzierung ergeben. Hier sind insbesondere die Auswirkungen der Kita-Reform für die 10 Kitas in Schleswig-Holstein zu nennen: Ab 2025 werden alle Kita-Träger über das SQKM¹ finanziert und rechnen direkt mit dem jeweiligen Kreis ab. In ihm sind Standardkostensätze, dem Prinzip der pauschalen Gutscheinentgelte ähnelnd, für Personalkosten und Sachkosten hinterlegt. Die Kostensätze orientieren sich jedoch an der Soll-Auslastung, nicht an der Ist-Auslastung. Letztendlich ist es dem Träger überlassen, wofür er die Gelder ausgibt, solange die Qualitätsvorgaben (Personalschlüssel und -qualifikation) eingehalten werden (unternehmerische Freiheit). Die Kita-Träger müssen mit den SQKM-Kostensätzen auskommen, wenn sie keine Defizite machen wollen, da es grundsätzlich keine Defizitfinanzierung mehr geben soll.

Die Qualitätsstandards nach dem neuen Kita-Gesetz entsprechen dem derzeitigen pädagogischen Personalschlüssel, jedoch dürfen nur 50% Erstkräfte (Erzieher) eingesetzt werden (und 50% Sozialpädagogische Assistenten; Zweitkräfte). Die EKN hat – wie fast alle Träger – derzeit 69% Erstkräfte im Einsatz (Vorjahr: 70%). Derzeit sieht es so aus, als würden die Gemeinden einen Bestandsschutz auch über 2024 hinaus finanzieren. Dies bedeutet aber, dass vakante Stellen dann ggf. durch Zweitkräfte besetzt werden müssen. Die Leitungsstunden sind gedeckelt und teilweise geringer als bisher. Ziel bis Ende 2024 wird daher sein, auf eine Erhöhung der SQKM-Sätze hinzuwirken und die Ausgaben der EKN an die Einnahmesituation ab 2025 anzugleichen.

Es gibt keine außergewöhnlichen oder unkontrollierten finanzintensiven und sonstigen risikoreichen Geschäftsvorfälle. Bestandsgefährdende Risiken, insbesondere mit Auswirkungen auf die Liquidität der Gesellschaft, sind für die folgenden 12 Monate grundsätzlich nicht zu erkennen.

¹ Mit der Kita-Reform wird die bisherige Objektfinanzierung (Finanzierung einer Kita) in die Gruppenfinanzierung (Finanzierung einer Gruppe) umgestellt. Diese Pauschale gleicht dem Prinzip der Subjektfinanzierung im Hamburger Gutscheinsystems, bezieht sich jedoch auf Gruppen und unterliegt somit nicht den starken Belegungsschwankungen, hat andere Kostensätze und Qualitätsstandards. Die Subjektfinanzierung wird unter dem Namen „Standard-Qualitäts-Kosten-Modell“ (SQKM) geführt.

3.3 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Debitoren der EKN sind die Gemeinden, der Kreis, das Land und die Eltern. Da die Mehrheit der Debitoren öffentliche Kostenträger sind, verfügt die Gesellschaft über solvente Gläubiger. Auch bei den Elternbeiträgen sind geringe Forderungsausfälle zu verzeichnen. Die Elternbeiträge machen insgesamt einen Anteil von 7,8% an den Gesamterträgen aus. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken bekannt sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Eine Prüfung der Bonität von Eltern ist nicht möglich, da es eine gesetzliche Pflicht zur Leistung der EKN gibt. Durch Lastschriftvereinbarungen mit den Eltern kann das Ausfallrisiko gemindert werden.

Verbindlichkeiten zahlt die EKN innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt über monatliche Abschlagszahlungen der öffentlichen Kostenträger, die für eine ausreichende Liquidität die Basis bilden.

Das Finanz- und Risikomanagement erfolgt über die Muttergesellschaft.

4. Sonstige Berichtspflichten

4.1 Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB

Am 01.05.2015 ist das Bundesgesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (Bundes-Gleichstellungsgesetz) in Kraft getreten. Danach sind im Lagebericht die Frauenquoten im Aufsichtsrat, im Leitungsorgan (Geschäftsführung) sowie in den beiden Führungsebenen unterhalb des Leitungsorgans vorgeschrieben. Die folgende Tabelle zeigt den Stand zum 31.12.2022:

Gremium	Anzahl	davon Frauen	Frauenanteil
Aufsichtsrat	0	0	
Geschäftsführung	2	2	100%
1. Führungsebene			
Betriebsleitung	2	2	100%
2. Führungsebene			
Kita-Leitung	13	13	100%

Die Quote liegt weit über dem gesetzlichen Ziel von 30 %. Das Bundesgesetz erfüllt die EKN damit bereits weit über das Mindestmaß. Der Frauenanteil insgesamt bei der EKN beträgt 90 % (Vorjahr: 91 %).

4.2 Hinweise zum Vergütungssystem (gemäß HCGK)

Die Geschäftsführerinnen erhalten für ihre Tätigkeit bei der EKN keine Vergütung.

4.3 Compliance-Berichterstattung

Der Konzern-Compliance-Bericht wird einmal jährlich in der ersten EHK-Aufsichtsratssitzung des Jahres für das Vorjahr vorgelegt, erstmals 2023 für 2022. Für den Zeitraum vom 01.07.2021 bis 30.06.2022 erfolgt am 29.08.2022 ein erster Zwischenbericht an den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft.

4.4 Nachhaltigkeitsbericht gemäß HCGK

Im Dezember 2021 hat der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft den Konzern-Nachhaltigkeitsbericht des Konzerns zur Kenntnis genommen. Dieser wurde im Juli 2022 beim DNK veröffentlicht.

Hamburg, den 31.03.2023

Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH, Hamburg

gez. Ulrike Muß

gez. Dr. Katja Nienaber